

# „mitanondo“ „insieme“

September 2017  
Settembre



*M*anche Menschen

machen die Welt besonders,  
indem sie einfach nur da sind.

Indisches Sprichwort

# Vorschau - Rückblick

## Prossimamente - Rettrospettiva

### *Vorankündigung - Annuncio*

- 06.09. Seniorenmeisterschaft/campionato degli anziani
- 15.09. Vortrag über Brasilien von Christian und Luana/  
Brasile – presentazione di Christian e Luana
- 19.09. Lesestunde/ora di lettura
- 29.09. Patrozinium mit den Bäuerlichen Senioren/  
patrocinio

### *Vorstellung neuer Mitarbeiter*

**Name:** Manuel Seiwald - Mitarbeiter im 1. Wohnbereich

Besonders an der Arbeit als Sozialbetreuer gefällt mir, dass ich einen sinnvollen Beitrag in der Gesellschaft leisten kann. Die Arbeit mit Menschen bereitet mir Freude, das Leben der Menschen die auf Hilfe anderer angewiesen sind, möchte ich lebenswerter machen. Diese Arbeit ist sehr vielseitig und ich kann verschiedene Kompetenzen umsetzen.

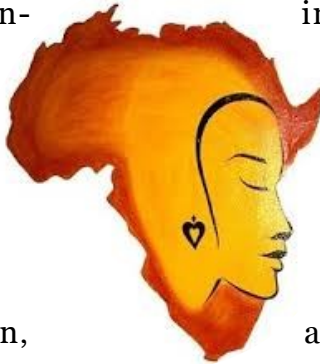
**Hobbys:** Mountainbike, Skitouren gehen, Freiwillige Feuerwehr



# Vorstellung Themenwoche

Vom 28. bis 31. August findet dieses Jahr die Themenwoche statt. Unter dem Thema „Andere Länder – andere Sitten“ dreht sich diesmal alles um Afrika. Dieser Kontinent zieht uns durch die vielen, wilden Tiere, die Landschaft und die Menschen in seinen Bann. Doch auch die dortige Armut und die Unruhen bekommen wir durch die vielen Flüchtlinge und die täglichen Nachrichten mit.

Um diesen faszinierenden Kontinent noch besser kennen zu lernen, besucht uns am Montag 28. August Pfarrer Tumaini Ngonyani, gebürtig aus Tansania und derzeit in der Pfarrei Tisens beschäftigt. Der Maler und Bildhauer



Adama Keita präsentiert im Eingangsbereich seine Kunstwerke. Die Hilfsprojekte, die Kiebacher Anton in Ruanda unterstützt, stellt er am Mittwoch 30.

August anhand eines Filmes vor. Die Flüchtlinge Samba und Basirou werden uns diese Woche besuchen und mit uns kochen. Außerdem werden wir am Donnerstag 31. August Brotteller aus Ton basteln, die wir dann am 01. Oktober am Tag der Senioren verkaufen werden - den Erlös spenden wir einem Hilfsprojekt in Afrika.

Wir wünschen allen eine spannende Themenwoche.

# Spaß am Denken

*Esercizio mnemonico*

Unser Name ist, Karolina und Mariedl, wir arbeiten beide seit 14 Jahren in diesem Haus. 2009 haben wir beide die Ausbildung zur Ganzheitlichen Gedächtnistrainerin gemacht.

Ihr werdet in jeder Monatsausgabe von „mitanondo“ etwas zum Denken und Schmunzeln finden.

Viel Spaß damit wünschen  
Karolina und Mariedl



# Buchstabensuche

Hier fehlen einige Buchstaben im Alphabet - welche sind es? In der richtigen Reihenfolge ergeben sie einen wichtigen Begriff aus dem Gedächtnistraining. Bitte beachten Sie, dass einige Buchstaben doppelt vorhanden sind.



Lösungswort: \_\_\_\_\_

# Andreas Seehauser

## Zwei Jahre Dekan in Innichen



### Liebe Heimbewohner des Seniorenwohnheimes Innichen!

Seit zwei Jahren bin ich nun hier in den Pfarreien Innichen, Vierschach und Winnebach als Priester tätig – und somit auch bei Euch hier im Seniorenwohnheim. Nach dem „Heimgang“ von Pfarrer Johann Bacher ist mir nun seit Anfang Juli dieses Jahres auch die Pfarrei Sexten anvertraut.

Ich komme gerne hier ins Seniorenwohnheim, um mit Euch die Eucharistie zu feiern, Euch zu besuchen, die Krankensalbung zu spenden oder mit dem einen oder anderen einfach nur zu plaudern. Es ist schön, wie viele Menschen hier an der Feier der Heiligen Messe teilnehmen. Deshalb danke ich allen Mitarbeitern des Hauses, die dies ermöglichen. Besonders danke ich Frau Barbara Brugger, die die Gottesdienste immer so gut gestaltet und auch

andere Menschen in die Gestaltung miteinbezieht. Es freut mich auch, dass es Euch Heimbewohnern so gut geht; und daher danke ich alle Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hauses, die sich liebevoll und mit vollem Einsatz um Euch kümmern.

Diese zwei Jahre waren für mich vor allem davon gekennzeichnet, die Pfarreien und die Mitarbeiter kennenzulernen und gut zusammenzuarbeiten. Da ich mich sehr schwer tue, Namen zu merken, ist das für mich aufgrund mehrerer Pfarreien und vieler Personen eine große Herausforderung. Aber ich merke, dass ich dabei bei den Menschen auf viel Verständnis stoße. Und das freut mich sehr. In diesen zwei Jahren gab es viele kleine und schöne Momente: vor allem bei den verschiedensten kirchli-

# Decano Andreas Seehauser

chen Feiern, z.B. bei den Feiern der Sakramente, bei denen ich oft spürbar erlebe, wie Gott da ist, uns beisteht und uns Kraft und Freude zum Leben schenkt; des Weiteren auch bei den vielen persönlichen Gesprächen, die ich mit einzelnen Personen habe und für die ich mir immer Zeit nehme.

Wenn ich an die Zukunft denke, dann weiß ich, dass noch viele Änderungen im Laufe der nächsten Jahre auf uns in den Pfarreien und auch im Seniorenwohnheim zukommen werden. Aber ich bin mir sicher: dort, wo die Zusammenarbeit zwischen Priester und Laien und unter den Laien gut funktioniert, dort wird es auch in Zukunft weitergehen.

Eine große Herausforderung scheint für mich allerdings darin zu sein, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu zu bewegen, auch Fortbildungen

für ihren kirchlichen Dienst zu besuchen, sowie allgemein die Gläubigen zur Vertiefung des Glaubens zu motivieren. Denn ohne Vertiefung des Glaubens und ohne gute Ausbildung für kirchliche Dienste wird der Glaube verwässert und stirbt langsam ab – und das, ohne dass wir es merken.



Doch eines dürfen wir uns immer sicher sein: Gott ist es, der uns als einzelne wie als christliche Gemeinde begleitet und führt. Und dies ist unsere Hoffnung.

**Euer Andreas Seehauser,  
Dekan**



# Redcord

## Das neue Trainingsgerät

Das Trainings- und Übungsgerät für Alle.

- \* Therapie nach Operationen
- \* allgemeine Kräftigung
- \* bei chronischen Erkrankungen
- \* bei neuromuskulären Schmerzen
- \* Verbesserung der Beweglichkeit
- \* Aktivierung und Förderung der Heimbewohner

Jeder Heimbewohner, der möchte, kann eine Trainingseinheit zur Probe absolvieren oder sich bei Interesse gerne bei den Therapeuten Simone oder Fabian melden.





# Corda Rossa

Un' attrezzatura per esercizi ed allenamento per tutti.

- \* terapia post operatoria
- \* rinforzo motorio globale
- \* malattie croniche
- \* dolori neuromuscolari
- \* potenziamento della mobilità
- \* attivazione e potenziamento psicomotori



Chi desiderasse ulteriori informazioni o volesse provare l'attrezzatura "in campo" può rivolgersi ai terapeuti Simone e Fabian.



# Ostafrika - der Weg war das Ziel

## Erfahrungsbericht von Reinhold Hochwieser



Im Jahre 1988 reisten wir zum ersten Mal nach Nairobi, Kenias Hauptstadt. Mein Reisepartner Peter Schwingshackl, wie ich aus Welsberg, hatte bereits länger im Sinn bei einem Entwicklungsprojekt mitzuarbeiten; er wollte sich im Laufe dieser Reise eine Missionsstation in Mitundu, mitten im Busch von Tansania, anschauen. Wir fuhren für sechs Wochen als Rucksacktouristen durch Kenia und Tansania, dabei nutzten wir lokale Busse, Sammeltaxis, die Eisenbahn, Mitfahrgelegenheiten mit PKW und LKW sowie Boote um unsere Reiseroute zu meistern.

Nachdem wir die quirlige Millionenstadt Nairobi etwas erkundet hatten, ging es über die Suahelikküste, vorbei an berühmten Palmenstränden in die heißen trockenen Halbwüsten im Norden Kenias. Außer verschiedenen Wildtieren leben in dieser kargen Gegend nur wenige Volksstämme, hochgewachsene stolze Viehnomaden und tiefschwarze Fischer am Turkanasee an der Grenze zu Äthiopien.

In den Weiten der ostafrikanischen Serengeti erlebten wir bei einer Zeltsafari mit Koch und Fahrer die ganze Faszination des Gras- und Buschlandes bei Tag und bei Nacht. Für Abwechslung sorgten Hyänen, die nachts an unseren Wasserkanistern knabberten und Paviane die an unser morgendlichen Feuerstelle die gestrichenen Frühstücksbrote klauten; diese verspeisten sie dann grinsend in den umliegen-

# Africa orientale

- relazione di Reinhold H.

den Büschen.

Nach stundenlangen Grenzkontrollen konnten wir in Tansania einreisen und erreichten über staubige und oft auch schlammige Landstrassen schließlich das kleine Nest Mitundu in Zentraltansania. Die dortige Oberin der Barmherzigen Schwestern begrüßte uns herzlich und wir gönnten uns eine ausgiebige Dusche. Das darauffolgende Essen war geradezu ein Festmahl, da wir uns die letzte Zeit mit Ugali, einem Maisbrei, ernährt hatten. Die Missionsstation beherbergte an die dreißig Novizinnen und es war geplant, diese in einem neuen besseren Gebäude unterzubringen. Der Bau dieses Gebäudes und einer Werkstatt sollte für meinen Kollegen Peter die Hauptaufgabe in den nächsten Jahren werden. Neben der übli-

chen Korruption erschwerten Diebstähle und zwei bewaffnete Überfälle das Projekt der Station. Trotzdem gelang es, dieses zu einem guten Ende zu führen. Nach einigen Jahren wechselte Peter zu einem italienisch-kanadischem Wasserprojekt, das vorwiegend Trinkwasserbohrungen ausführt. Unsere Reise war somit der Anfang einer langjährigen herausragenden Tätigkeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe und für uns ergaben sich faszinierende Einblicke in das Afrikanische Leben.



# Geburtstage im Monat September

Compleanni nel mese di settembre

## Mitarbeiter - Collaboratori

- \* 04.09. Gertrud Taschler
- \* 12.09. Maria Mohr
- \* 14.09. Christian Klocker
- \* 16.09. Helga Innerkofler
- \* 30.09. Christine Steiner

Wir gratulieren!  
Ci congratuliamo!



## Heimbewohner - Ospiti della casa

- \* 01.09. Elfriede Innerkofler
- \* 05.09. Johanna Kircher
- \* 08.09. Maria Voppichler
- \* 17.09. Maria Paoli

[www.seniorenwohnheim-innichen.it](http://www.seniorenwohnheim-innichen.it)

[www.residenzaperanziani-sancandido.it](http://www.residenzaperanziani-sancandido.it)